

# Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **90=110 (1944)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fl.-Oblt. *Fritz Brenzikofer*, Pilot Fl. Kp. 9, tödlich verunglückt am 8. Juli 1944 im Aktivdienst.

Art.-Hptm. *Hans Reber*, geb. 1873, verstorben am 8. Juli 1944 in Zürich.

## Z E I T S C H R I F T E N

Redaktion: Oberst i. Gst. O. BUTTIKOFER, Urtenen, Instruktionsoffizier der Genietruppen

---

### Schweiz

#### *Flugwehr und Technik*

Heft Mai 1944:

«Das Kriegsgeschehen und die Luftkriegführung» (März 1944), von Fl. Hptm. W. Guldimann. Die Angriffe der strategischen Bomberluftwaffe der Alliierten reduzierte die deutsche Jagdflugzeugproduktion vom August 1943 bis Frühjahr 1944 so weit, dass die Verluste nicht mehr ausgeglichen werden konnten. Infolgedessen mussten die Einsätze der deutschen Jagdfliegerei sehr stark eingeschränkt werden. — «Vom Einfluss der Luftoffensive gegen das feindliche Hinterland auf die Gesamtkriegführung für Angriff und Abwehr», von Dr. Theo Weber. Die Abhandlung gibt in dem vorliegenden Teile eine gute Uebersicht über die taktische und waffentechnische Entwicklung des totalen Luftkrieges über dem Hinterland und insbesondere die Möglichkeiten der Abwehr (Fortsetzung folgt). — «Die Schussbeobachtung beim Schiessen mit schweren Flabwaffen», von Oblt. der Flab Trp. H. Donatsch (Fortsetzung folgt). — «Zum Thema Freiheit der Luft», von Dr. jur. W. Guldimann. — «Die Junkers-VS-Verstell Luftschauben». Aus einem Bericht der Junkers-Flugzeug- und -Motorenwerke A.-G. Dessau. — «L'équipement de sauvetage en mer des avions allemandes», par le Dr. K. G. Klietmann. — «Das sowjetrussische Jagdeinsitzerflugzeug Mig 3 (161)».

Heft Juni 1944:

«Das Kriegsgeschehen und die Luftkriegführung» (April 1944), von Fl. Hptm. W. Guldimann. Die deutschen Jagdverbände werden nur noch bei günstigsten Verhältnissen eingesetzt. — «Vom Einfluss der Luftoffensive gegen das feindliche Hinterland auf die Gesamtkriegführung für Angriff und Abwehr», von Dr. Theo Weber (Fortsetzung folgt). — «Die Schlussbeobachtung beim Schiessen mit schweren Flabwaffen», von Oblt. der Flab Trp. H. Donatsch (Schluss). — «Das eidgenössische Luftamt und der zukünftige Luftverkehr», von W. Guldimann. — «Landebremmung und Schnellflug», von Dipl. Ing. A. Von der Mühl, Propellerabteilung der Escher Wyss Maschinenfabrik A.-G., Zürich (Fortsetzung folgt). — «Das schweizerische Verkehrsflugzeug für Berggegenden „Pilatus“ SB 2».

Hauptmann i. Gst. v. Meiss.

#### *Revue Militaire Suisse.*

Heft Nr. 4, April 1944:

«Le service étranger, son influence sur les milices cantonales et sur l'armée fédérale» (Forts.), von Major P. de Vallière (S. 165). Mediationsakte und Abrüstung der eidg. Armee unter Napoleon. Abschluss einer Militärallianz mit Frankreich im Jahre 1803. Kampf der Schweizer in der Armee Napoleons; Grenzbe-

setzungen schweiz. Truppen zum Schutz gegen Oesterreich. Durchmarsch der Oesterreicher, Wiederherstellung der Eidgenossenschaft im Jahre 1814. — «Les opérations du corps expéditionnaire anglais en mai 1940» (Schluss), übersetzt aus «The London Gazette of Friday», vom 10. Oktober 1941 (S. 188). Zweite Phase der Operationen: Verteidigung des rückwärtigen Raumes des englischen Expeditionskorps, Rückzug auf die Scheldelinie und den Nordkanal; hinhaltende Verteidigung der Region von Arras im Kampf um Zeitgewinn. — «Maschinenpistole 1943», von Hptm. Gallusser (S. 203). Technische Details, Schiessresultate, Verwendung als Kampfwanne. — «Commentaires sur la guerre actuelle» (S. 208). Angewandte Methoden bei der Besetzung Ungarns. Operationen an der Ostfront mit Lagekarte vom 14. April 1944. — «Revue de la presse», «Verteidigung der kontinentalen Küstenstriche» (Forts. folgt) nach Genieoberst Balthasar Monianier (S. 218). — «Buchbesprechungen» (S. 227). Hauptmann Eric Favre.

*Schweizerische Monatsschrift für Offiziere aller Waffen.*

Heft Nr. 3, März 1944:

«Heerführer des Mittelalters», von Eugen von Frauenholz. Eine interessante Schilderung mittelalterlicher Feldzüge, die kein vollkommenes Bild von Heerführung und Taktik geben wollen, aber in beredten Worten die Vielseitigkeit der Aufgaben beleuchten, vor die sich ein Herrscher des Mittelalters gestellt sah und die er nicht zu meistern vermochte, wenn er nicht gleichzeitig ein grosser Feldherr war (1. Teil Märzheft, 2. Teil Aprilheft). — «Soldatenbriefe - Scharnhorst an seinen Sohn». Was ein grosser Soldat hier seinem im Militärdienst eben eingetretenen Sohne schreibt, ist heute noch so wahr und notwendig wie ehemals, ein Stück Lebensweisheit. — «Ermüdung und Erschöpfung als militärisches Problem», von Dr. Edgar Schorer-Laforêt. Seine interessante Abhandlung abschliessend behandelt der Verfasser noch die Probleme: Ermüdung und Uebermüdung beim Soldaten. Wie erkennt der Truppenführer frühzeitig die Ermüdung bzw. die Uebermüdung beim Soldaten? (Bei der Behandlung dieses Problems sind eine Reihe nützlicher Regeln angegeben.) Wie bekämpft der Truppenführer die Uebermüdung seiner Soldaten? — «Allgemeine Versorgungs- und Nachschubprobleme», von Hauptmann G. Bühlmann. Der Verfasser schliesst den letzten Teil seiner interessanten Betrachtungen mit folgendem Satz: Wenn aber der Nachschub versagt, wenn lang andauernde Entbehrungen, besonders unter ungewohnten Lebensbedingungen, den Körper schwächen, die Kampfmoral vermindern, die seelische Tragkraft und den Durchhaltewillen lähmen . . ., kann schliesslich die letzte Fleischkonserve, das letzte Stück Brot im verzweifelten Ringen über Sieg oder Niederlage entscheiden. Oberst i. Gst. Büttikofer.

*Schweizer Monatshefte für Politik und Kultur, 24. Jahrgang.*

Heft 2/3, Mai/Juni 1944:

E. Geyer: «Probleme und Wege des Finanzausgleichs.» Diskutiert die Fragen der Bundesfinanzierung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Wünsche der Kantone. — E. Schürch: «Schweizerische Ideen von kommender Ordnung.» Warnung vor geschichtlicher Verblendung und Aufforderung zu nüchterner Beurteilung der Lage hinsichtlich der europäischen Verhältnisse nach dem Kriege. — E. Brock: «Eroberung des Friedens.» Ausführliche Besprechung des gleichnamigen Buches von P. Reiwald und Erörterung von Möglichkeiten einer gerechten Friedensorganisation, wozu die von Reiwald gemachten Vorschläge als untauglich bezeichnet werden. — E. Steiger: «Schiller und das Problem der Freiheit.» Es soll hier, entgegen der sonstigen Gepflogenheit, auf diesen literarischen Aufsatz des Zürcher Professors hingewiesen werden, weil er dem einen oder andern Einheitskommandanten eine Anregung für den Truppenunterricht in Heimatkunde und vaterländischer Geschichte geben kann. — J. v. Sprecher: «Zur Lage.» Be-

sprechung der Situation, abgeschlossen auf 31. Mai 1944. — Die Bücherrundschau bespricht verschiedene Neuerscheinungen von militärischem Interesse.

Oblt. W. Butz.

*Protar.* Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz. Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn, 1944.

Nr. 4:

Guldemann: «Entwicklung des Luftkrieges 1943». — Naef: «Les forces aériennes modernes». — Horber: «Moderne Bordwaffen des Jagdfliegers». — «Die Bombardierung Schaffhausens».

Hptm. Guldemann.

## Deutschland

*Die Heeresverwaltung.* 8. Jahrgang. Heft 9, September 1943:

«Verwaltungsfragen im Kriegsgefangenenwesen», von Oberstabsintendant Dr. Fuchs. Aufschlussreicher Bericht über die Unterbringung, Ernährung, Besoldung bzw. Entschädigung der Kriegsgefangenen, der Einblick gewährt in eine sorgfältig aufgebaute Organisation, die auch die Verantwortung gegenüber den Kriegsgefangenen in sympathischer Weise erkennen lässt. — «Verpflegung aus dem Lande», von Stabszahlmeister Dörr. Darstellung von behelfsmässigen Vorkehrungen zur Herstellung und Haltbarmachung von im Heeresgebiet anfallenden Verpflegungsmitteln. — «Mit Eisenbahnverpflegungszügen im Osten», von Oberzahlmeister Kuntze. Eisenbahnverpflegungszüge, als Speisewagenkompositionen an Brennpunkten des militärischen Verkehrs im Osten. Tägliche Ausgabe solcher Züge bis zu 15,000 Portionen Essen und Getränke. — «Kühl- und Kältemaschinenanlagen für die Verpflegung», von Regierungsoberbauinspektor Mayer. Ausgedehnte Anwendung solcher Anlagen mit unterschiedlichem Fassungsvermögen für fahrbaren und ortsfesten Einsatz. Speziell interessiert eine Einbauwandkonstruktion mit Kältemaschine für Strassen- und Schienenfahrzeuge. — «Neuer Stil in der Verwaltung», von Oberregierungsrat Dr. Dahmen. Einige Erkenntnisse von Allgemeingültigkeit: Eine lebendige Mitarbeit aus eigenem Ansporn und selbständige Einsichten sind nicht gebunden an irgendeinen Rang. Wertvolle Anregungen und praktische Vorschläge dürfen nicht erstickt werden durch den Dienstweg und die Zuständigkeit. Es ist unanständig, selbständige Leistungen von Untergebenen als eigene Gedanken auszugeben oder anonym untergehen zu lassen. — «Kriegsberichte schreiben über Themen der Heeresverwaltung», 5 Aufsätze quer durch verschiedene Versorgungsfragen. — Blick ins Schrifttum. Sehr beachtenswerte Zusammenstellung von Dr. Dahmen. Besonders hervorzuheben: Aufgaben und Gestalten unserer Zeit.

Hauptmann Hitz.

*Deutsche Nachrichtentruppen (Die F-Flagge).*

Heft 11, November 1943:

«Reichweiten im Fernsprechwesen», von Oberlt. Reitz. Die Reichweiten von Feld- und Zivilleitungen für den Telephonverkehr sind begrenzt durch die Grösse der vorhandenen Dämpfung (Neper). Jede leitungsbauende Truppe muss darüber im klaren sein, mit welchen Dämpfungen sie auf ihren Leitungen zu rechnen hat. Der Artikel gibt einige Anhaltspunkte über deren Beurteilung. — «Entschlossenes Handeln eines Truppführers», von Hptm. Krug. Beispiel eines initiativen und wohlüberlegten Handelns eines Truppführers bei einer Verbindung zwischen Div. und Rgt. — «Ausbau der Fernsprechverbindungen einer Infanteriedivision an festen Fronten», von Oblt. Kux. Erfahrungen und Ratschläge für den Bau von feldmässigen Leitungen in fester Front. — «Elektrische Stahldraht-Schweissverbindungen», von Oblt. Jäschke. Blankdrahtverbindungen auf permanenten Stahldrahtleitungen waren von jeder ein heikler Punkt und gaben zu vielen Störungen Anlass. Die deutsche Nachrichtentruppe verwendet daher seit

einiger Zeit auf der Ostfront die elektrische Schweissung, gespiesen von einem auf Lastwagen, Raupenschlepper, Pferdefuhrwerk oder Schlitten verladene Maschinenaggregat von 220 Volt und 13,5 Amp. mit einem Transformator, der die Spannung auf 3 Volt (ca. 400—800 Amp.) reduziert. Die Verbindung erfolgt in sehr kurzer Zeit. — «Der Bordfunker im Blindflug», von Lt. Dr. Straub. Kurze Orientierung über die Tätigkeit eines Bordfunkers und seine Aufgaben. — Folgen einige Beispiele über hervorragende Taten von Nachrichtenmännern.

Heft 12, Dezember 1943:

«Aus der Eisenbahn-Nachrichtentruppe», von Oblt. Haller. Die Organisation dieser Truppe hat im letzten Kriegsjahre einen besonderen Aufschwung genommen. Der Verfasser beschreibt in kurzen Zügen den Aufbau und Betrieb des Verkehrsnetzes und die Schwierigkeiten des Unterhaltes infolge der fortwährenden Unterbrechungen und Störungen durch feindlichen Artilleriebeschuss, Fliegerangriffen und Partisanentätigkeit. — «Erfahrungen aus dem Hochgebirgseinsatz von Artillerie-Nachrichteneinheiten», von Oberst Dr. Eder. Der Verfasser beschreibt die Schwierigkeiten des Transportes des Nachrichtengerätes und des Leitungsbaues im Hochgebirge insbesondere für Feldartillerie. — «Bei einer Feldhundestaffel», von Obergefr. Weineck. Eine kurze und treffliche Beschreibung der Behandlung und Abrichtung von Kriegshunden. — «Für den Störungssucher im Winter», von Obergefr. Gerhard Lorenz. Der Verfasser empfiehlt die Verwendung von FT-Hauben (Kehlkopfmikrophon mit Fernhörer) für Störungssucher, da bei grosser Kälte Handmikrophone versagen. Der Mann hat dabei beide Hände frei und kann somit besser arbeiten. — «Automatischer Lichtschalter zum Klappenschrank zu 20 Leitungen», von Uof. Willi Liebelt. Mangel an Beleuchtungsmaterial (Petroleum), Notwendigkeit der Stromeinsparung aus Sammlern, die wenigen Verbindungen, die nachts zu erstellen sind, haben den Verfasser dazu veranlasst, eine Beleuchtung zu erfinden, die in Verbindung mit gefallen Klappen das notwendige Licht für die momentane Vermittlung liefert. — Unter dem Titel «Aus der Truppe» folgen Erlebnisse und Stimmungsbilder vom Kriege. Oberst Nüscherer.

## Schweden

*Ny Militär Tidskrift*. Storgatan 57, Stockholm 1943.

Nr. 19/20:

Grafström: «Staat und Armee». Das Ergebnis einer Diskussion zwischen verschiedenen Teilnehmern über verschiedene militärpolitische Probleme. Eingehender werden behandelt die Themen Offiziersausbildung, Pressedienst, Aufklärungsdienst. Es sind ungefähr die gleichen Fragen, mit denen man sich, wenn auch zum Teil unter etwas anderen Gesichtspunkten, in der Schweiz auseinandersetzen hat. — Steckzén: «Die Arbeit des Oberkriegskommissariates in den vergangenen Jahren». — «Die schwedischen Hilfstruppen in Ungarn im 18. Jahrh.» — Palmstierna: «Das Ausrüstungsproblem der Kavallerie» (gewichtsmässige Vergleiche. — Norrby: «Winterbiwak».

Nr. 21:

Sjöberg: «Fliegerabwehr gegen Neutralitätsverletzungen». Der Artikel zeigt, dass in Schweden die gleichen Fragen bezüglich der Wirksamkeit der Fliegerabwehr gegen Neutralitätsverletzungen auftauchen wie in der Schweiz. Die Antworten sind aus den selben Gründen die gleichen, die bei uns gegeben werden müssen. — Larsson: «Die luftstrategische Lage am 1. November 1943».

Hptm. Guldemann.

---

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.  
Toute reproduction d'article n'est autorisée qu'à la condition de mentionner le titre du journal.